BORN, Nicolas

|  |  |
| --- | --- |
| **Auferstehung**  Zu Ostern vernahm ich  geräusche der Heimkehr,  sah ich den Reiher  das Wasserwehr spleissen.  Verweht sei die Asche,  sagte das Flüstern,  längst sei sie vermischt  mit dem Müll am Grund.  Weil ich weiss, dass Sie nur  im Halbschlaf flüstern,  wache ich weiter. | **Opstanding**  Met Pasen hoorde ik  geluiden van de terugkeer,  zag ik de reiger  de waterkering splijten  Verwaaid is wellicht de as,  zei de fluistering,  ze moet al lang vermengd zijn  met het afval op de grond.  Omdat ik weet dat u alleen  in de halfslaap fluistert,  blijf ik waken.  *Vertaling Z. DE MEESTER* |

**Im Zug Athen - Patras**

Kahle Felsschädel, helle Augen

hell der Mund.

Alter Wortboden, wilder Rhododendron

auf der Höhe

Fruchtbar fruchtbar das Meer,

– Licht

scharfe elektrische Küsten.

Die Geometrie der Pflanzungen, und

der einzelne Olivenbaum

silberne Helligkeit, großer Sinn

kleinen Lebens, wie schwer verstehe ich.

Grüne Zitrone auf dem Sitz neben mir

hat wie viel mit meinem Leben zu tun.

Schatten des Zuges, Schatten des Esels,

viele dürre helle Bäume, kleine Schatten

in die Welt gesetzt,

kleine Liedchen, summt.  
  
  
**Horror, Dienstag**

Die ruhenden

flüchtig überteerten Straßenbahnschienen -

wieder ein Warten auf alte Zeiten

wie Rückkehr zum Handschriftlichen

Plötzlicher Regen, es ist Nachmittag

nur wenig Licht gesammelt in Gesichtern

nieselnde Gräue, die Felder nah

dunkle Wassergräben, Bäume stehen tief

Nasser Kragen nasse Lippen

Kind mit nassen Zöpfen führt alten Mann

Zementsilos neben dem Abstellgleis

Vogelschwärme Banner sinken

Verkäuferin winkt durch die Glaswand ab

Neuer Stadtrand flackert auf um sechs

ich denke an fern ausgesetzte »Insel des Gehirns«

Baukräne, zementhelle Öde

Blick in die aufsteigende Welt

die nun doch nicht überlebt hat